

Serren-Hüte
von 2 A. an.
Confrmanden-Hüte
von 2 A. an.
Knaben-Hüte zu allen Preisen
Neue Formen. Großartige Auswahl.

Stroh-Hüte
Theodor Rössner,
Reichstraße Nr. 3.

Frühjahrs-Hüte,
elegant und einfach garniert.
Damen-Hüte,
garniert v. 2 A. ungarantiert v. 50-60 A.
Mädchen-Hüte, garniert v. 1 A. ungarantiert v.
10-15 A. Kinder, Blumen, Herren, Spangen u.



**Nur noch heute
bis Abends 7 Uhr**
bleibt die gestern angezeigte complete
Brautausstattung
ausreicht.
S. Rosenthal, Ratharinstraße 8.

Markt 14. **B. J. Hansen** Markt 14.
Tuch- und Buckskin-Handlung
empfiehlt sein Lager
in reicher Muster Ware
Tuche und Buckskins zu Confrmanden-Anzügen,
Neuheiten in Frühjahrststoffen,
reinwollene, echtfarbige Strumpf-Tricots zu Anzügen.
(System Prof. Jäger).

Total-Ausverkauf

Strümpfen, Soden, Strumpfdingen, Blouschenden, Unterhosen, Leibhosen, Arbeitshosen, Jagdhosen, Täufchen, Täufchen, Gamaschen, Fußwärmern, Leibbinden, Handbinden, Capotes, Leibentleidern, sowie Strümpfe empfohlen in großer Auswahl zu besonders herabgesetzten Preisen

Friedrich & Böhme,
Schuhmacherhähnchen Nr. 7.

Zu
Ausstattungen
empfiehlt ich mein groß assortiertes Lager von Leinwand
in allen Breiten, Bettzeug, Handtücher, Tafelzeug,
sowie alle in das Fach einschlagende Artikel.
Ferner erlaube ich mir auf mein Lager selbstfertigter
Herren-, Damen- und Kinderwäsche
in durchaus solidierter Ausführung ganz besonders außerordentlich
zu machen.
J. Valentin, Petersstrasse 41.

Glace-Handschuhe
zu Gebrauch-Preisen
mit **Carl Brose**, Hainstraße 10, Hotel de Pologne,
Confrmanden-Handschuhe sehr billig.

Tapeten-
Ausverkauf
vorjähriger Muster
jetzt Peterskirchhof 3.
G. D. Vickelmann.

Von heute bis 25. März Ausverkauf

zurückgesetzter Schuhwaaren.

Herrunter bestellten wir nur jolche Waren, welche wegen vorgerückter Saison
und beginnender wärmerer Jahreszeit im Preis entwertet, wie: Blusehose oder
Kitt, Lady und weisse Leibhose u. ferner alle, die durch Schneiden, längeres
Lagern oder sonstige Ursachen am Kleidchen gelitten, sodass große Kosten dafür
Soden- und Hohlsoden, Leibhose, Blouschende, Unterhosen, etc. um 140
Prozent. Damit-Soden- und Leibhose, auch Herren-Sodenleider und Schafthose u.
Um mit finanziell belasten Waren schnell zu räumen, verloren wir unter
Höherpreis ihres anerkannt billigen Preises und kann gleichzeitig genau auf Form
und Qualität zu setzen.

Schuwaaren-Halle für Massenverkauf

25 Katharinstraße 25.

Best! Patent-Schieberwaage. Best!

Die einzige existierende Waage, die ohne Gewicht von
1 Gramm bis 10 Kilogramm wiegt, was bei Gebrauchswaren
unmöglich, also unbillig für Magazine, Gemüse- und
Geschäftszwecken, empfiehlt: Emil Wilbrand, Leipzig.
Merk: 17. Königshaus.

Elegant. **Patent-Bett-Sopha.** Praktisch. **Robert Martin,** Schloßgasse 6.

Tapeten
in den neuesten Mustern empfiehlt bei grösster Auswahl
zu den billigsten Preisen

F. A. Schlitz, Tapetenfabrik.

Tapeten
der vorjährigen Saison
zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

F. A. Schlitz.

Möbel- und Porzellan-Stoffe, weisse Gardinen
in grösster Auswahl und neuesten Mustern.

F. A. Schlitz.

Möbel- Stoff- und Cretonnes- Rester
letzter Saison zu bedeutend ermäßigten Preisen.

F. A. Schlitz.

Die rühmlich bekannte
Zahnbursten mastique garantie

in weiß, mittelweiss und hell,
à 50, 75, 100 und 125 A. per Stück,
find sich zu finden im Magazin von

Theodor Pfitzmann,
Gute Neumarkt und Schillerstraße.



Richard Furcht, Petersstr. 1 u. 2, part. u. 1. Etage.

Franz Christoph's
Fussboden-Glanz-Lack

gerades und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine prächtlichen Farben und Einfachheit der Anwendung
zum Selbst-Malen der Fußböden. — Derlei ist in verschiedenen Farben (bedeutend
wie Cellulose und Harzöl) nur Glas versteift) vorrathlich.

Malerarbeiten und Gebrauchsverzierungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin u. Prag.

Erhaber u. kleinster Abteilung des ersten Fußboden-Glanz-Lack.
Rittergut in Leipzig: Otto Eckhardt, Louis Glüttner, Paulus Heydenreich, Otto Melssner & Co., Alfred Peter, Gaußstraße 22b und Seiten an der
Reichen Straße, Werner & Glüttner.

Rittergut in Görlitz: Oscar Hüttig.

Rittergut in Borna: Willi Sparwald.

Brillantine, vielseitig präparirt.

metallisches Pulpaiver für edle und unselle Reisspeise von Fritz Schulz jun., Leipzig.

Diese so edle anreicht bestehende edle Brillantine ergiebt
mit Selbst-Malen trocken und leicht angemacht, den höchsten und
lebhaftesten Glanz und hat gegen alle andern Varniment den größten
Vortheil, daß sie der Feucht erzeugte Glanz sehr lange wie bei
einer Seifenkugel mit Gold und Silber, in einer
Weile anreicht.

Die große Ergiebigkeit dieser Brillantine macht dieselbe auch zum preißlichsten und
billigsten Varniment. Sie eignet sich mit überzählernder Edelparaffine.

Bereitung in Zellen à 50 A. mit Gebrauchsanziehung bei den Herren Otto Eckhardt,
Schönstraße, Rich. Furcht, Stedten-Vollage. — Emil Seerling, Grünstraße
Nr. 26. — Willi. Kirschbaum, Neumarkt. — Mantel & Biedel, Würz. — F. W. Mittenzwey, Grünstraße 1. — Oscar Pfeiffer, Universitätstraße. — Richard Schnabel, Wintergartenstraße. — F. W. Sturm, Grünstraße 1. — Carl Stück Nachl., Peterssteinweg. — Theodor Pfitzmann, Schillerstraße.

BLEICHsuchT

BLUTARMUTH

GESICHTSBLÄSSE

VERSCHLECHTERUNG

DES BLUTES

FER BRAVAIS

(Bravis concentrata Linimentum)

wird von einer grossen Anzahl
medizinischer Autoritäten gegen
sehr verschiedene Leiden empfohlen.

Zu haben in grossen und kleinen Flaschen

Jedes Flacon steht ein Prospect bei

Haupt-Niederlage: BOUtron & C°,

40, Rue St-Lazare, PARIS.

Engl.-Lager: Berndt & Co., R. Paulsen,

Leipzig. Deutscher Verkauf: Engel-Apotheke,
sowie in den meisten Apotheken.

sowie in den meisten Apotheken.

Wiederholung: 1. A. 50 A. 300, Bl. 3 A.

200, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

1. A. 300, Bl. 3 A. 300, Bl. 3 A. 300 A.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 81.

Freitag den 21. März 1884.

Die Wendung im Sudan.

Die Prophezeiung des Scheich Mahmut Ali, daß die Kunde von dem Ausgange der Schlacht bei Tannianie die Araber dem Frieden geneigt und den Osmanen Digna abwenden werde, ist durch die Thatsachen schnell als wahrhaftig erwiesen worden. „Die Verbindungen über Red Sea fließen in südlicher Richtung sind unterbrochen, Südostnauten sammeln sich an den Küsten und halten den Ratsschafft von Saba besetzt. Der Stamm der Balal bereitet einen Angriff auf Shendy vor.“ So lauten die neuesten, für England sehr schlimmen Nachrichten. Damit ist zweierlei geschehen: Die Sendung Gordon's ist vollständig mißlungen und die Bewegung, welche bisher auf die wilde Ostafrika und Tabor wogenden Araberschäume beschränkt war, hat sich über das ganze graue Gebiet ausgedehnt, welches zwischen Red Sea und dem Roten Meer liegt. Schon bei der Schlacht bei Tannianie war ein Stamm aus der Gegend von Saba bestellt und aus der neuwesten Bewegung der Dinge ist zu entnehmen, daß der Wahbi jetzt jegt den Engländern nach Hause ist gekommen und erneut erachtet. Osman Digna, welcher wohlmeint die Verbindung mit dem Zentrum der Britischeinheit aufrecht erhalten und nach dem unglücklichen Ausgang des Kampfes von Tannianie in südlicher Richtung mit den Briten abgezogen war, hat nicht unterlassen, den mit den Engländern gemachten Erfahrungen die zweite Bedeutung zu geben, und die Araber haben daraus entnommen, daß es nur einer vereinten energischen Unternehmung bedarf, um in den ununterbundenen Teilen des gesammelten Landes zu ziegen, welches zwischen Red Sea und Sufia und Massaua unterteilt ist. Warum haben die Engländer ihren Sieg von Tannianie nicht versucht, sondern sind nach der Verbrennung von drei Dörfern nach Sufia zurückgekehrt? So wird die Fragestellung gelautet haben. Und die Antwort heißt: Weil sie den Roth und die Kraft der Araber fürchteten, weil sie bei Tannianie eine Ablösung von dem Schöpfer bekommen haben, was ihnenwartet, wenn sie unverzüglich genug sein schätzen.

Der Kriegsminister Hartington verkündete am 15. März überdrüssig im englischen Unterhaus, daß der Weg nach Red Sea in zehn Tagen frei sein werde. Die Araber haben daranf mit dem Beleidigung des Kriegsministers von Saba und mit dem Angriff auf Shendy geantwortet. Was werden also jetzt die Engländer thun? General Graham ist in seinen Operationen in doppelter Weise scheitern. Das Unterhaupt in seiner Weise gegen die Ausdehnung des britischen Reichs bis nach Tabor, die eigenen Soldaten befangen sich über schlechte Führung, die am 12. März bei einem Haar ihre Vernichtung verhindert hätte. Auf der anderen Seite verlangt Gordon in Shartum Hilfe für die ägyptischen Garnisonen am weissen und blauen Nil und sagt deren Befreiung aus voraus, falls nicht schlimmst englische Truppen eingeschlagen werden.

Die Lage nach zwei siegreichen Schlachten bei El Teb am 29. Februar und bei Tannianie am 12. März ist für die englische Britischeinheit jetzt, daß sie sich auf die Verbesserung der Höhen am Roten Meer gegen die drohend herannahende Überwältigung der Parteidränger des Wahbi gerichtet sieht. Der erste Gedanke Graham's nach dem Siege bei Tannianie war, die Bewohner von Saba vor dem Übermuth der Araber zu retten, der Telegraph hat aber bisher noch nichts über die Ausführung dieses menschenfreudlichen Planes gesagt. Dagegen haben die Engländer Handlungen und das Auftreten zur Verbesserung getroffen. Die gesammelten schlauen englischen Berechnungen sind als falsch über den Haufen geworfen; weiter hat Gordon die Araberstämmen von Herato bis Shartum für die Seite der Engländer gewonnen, noch ist es dem General Graham gelungen, den Arabern unter dem Oberbefehl Osman Digna's einen panischen Schreck vor den englischen Truppen einzuführen. Bei El Teb lernten die Araber den Unterschied zwischen dem Roth und der Widerstandskraft der Engländer und den Engländern zuerst kennen und mußten diese Lektion mit zahlreichen Toten und Verwundeten bezahlen, dann bei Tannianie ließen sie den Beweis, daß sie trotz der überlegenen Waffen der Engländer durch ihre Schlankheit und Gewandtheit im Staate seien, willkommen Widerstand zu leisten, und sie den großen Schlag vor, welcher die gesamte englische Streitmacht, welche am Roten Meer versammelt ist, der Vernichtung überliefert soll. Das sind die Ergebnisse der beiden „furchtigen“ Schlachten, welche General Graham geschlagen hat. Wenn im Sudan das Britischeinheit ähnlich organisiert wäre, wie in England, dann würden Osman Digna und der Wahbi sicher nicht verfehlten, einer wohlbekannten Art zu unterliegen. Bei El Teb haben die Engländer angeblich 2300 Araberleichen in den Versteckungen gefunden und verbrügt. Bei Tannianie sollen gar 4000 Araber den Tod erlitten haben; doch zusammen 6300 Toten. Dazu kommen die Verwundeten, die erfahrungsmäßig mindestens doppelt so zahlreich zu sein pflegen, was 12,000 Verwundete ergeben würde. Also hätten die Araber vom 29. Februar bis zum 12. März einen Gesamtverlust von circa 19,000 Toten und Verwundeten erlitten. So unerhörte Lügen sind ja nicht einmal von den Russen während des Türkenkrieges und von den Franzosen über ihre Erfolge in Tunis verbreitet worden! Und man kommt als Schlußfolgerung die Erhebung aller arabischen Stämme von Tabor und Saba bis Sufia und Tabor, und die Engländer könnten froh sein, wenn sie nicht das Schicksal der Armee von Sidi Pasha thäten.

Wenn die englische Regierung dem Sturme, welcher sich jetzt an Nil und am Roten Meer über den englischen Truppen zusammenzieht, die Spalte bieten wollte, dann müßten den bereits abgeschafften Regimentern mindestens noch die doppelte Zahl folgen und General Graham müßte durch einen fähigeren General, etwa den General Wolseley, ersetzt werden. Der Vormarsch nach Tabor mögliche schwierigkeiten angekreuzt und die von Gordon so dringend begehrte Hilfe müßte ihm unverzüglich gewährt werden. Aber zur Fassung und Ausführung derartiger Entschließungen gebiert eine energische Verständlichkeit und eine gewisse Kraft. Von wem sollen gegenwärtig solche Thaten ausgehen? Shabkane ist stark und im Begriff, sich zur Erhebung aufzustocken, der Kriegsminister Hartington schwankt zwischen Thalatsh und Befreiung der Städte der Opposition hin und her. Lord Granville, der Verteidiger der auswärtigen Politik, hält sich vorsichtig in der Reserve und schüttet seinen Unterstaatssekretär Maurice im häufigeren Tagen als Rednung vor. Der Staatssekretär des Innern, Hartcourt, schlägt auf die Opposition, und wenn er dabei erklapt wird, giebt er klein bei; der Chef des Localverwaltungsausschusses Dilke endlich bricht mit der Parlamentsaufklärung.

Doch ist die Haltung der englischen Regierung gegenüber einer Seite, welche den Verlust der Herrschaft Englands über Egypten und am Roten Meer zu bringen droht und eine Bewegung entfesseln kann, welche ganz Nordafrika der Willkür des Wahbi preisgibt. Die Opposition ist bereit, das Ministerium Gladstone zu stürzen, aber ob sie das Verderben

in Egypten und am Roten Meer abwenden die Kraft oder auch nur den Willen hat, muß platt bewußt werden.

Die Handfertigkeitsbewegung.

Die Handfertigkeitsbewegung ist in unübersehbarer innern und äußeren Freiheitserwerben. Zu ihren äußerlichen Erfolgen auf letzter Zeit gehört vor Allem, daß die preußische Schulverwaltung ihr passives, ablehnendes Verhalten allmählig aufgibt. Auf die Entfernung der Ministerialkommission nach Düsseldorf und Schweden im November 1880 hatte der damalige Cultusminister d. P. Balthasar nichts folgen lassen, als einige platonische Sprachkurse, Bildungen seiner Kommissare im Abordnungsraum eine jene verbindliche Kraft und praktische Folge. So erlangte Sachsen den Erfolg, daß es im vorigen Jahr, während der freie Lehrer-Ausbildungs-Ersatz in Dresden im Sommer 1882 vorangegangen war, der Handfertigkeitsunterricht am Friedenskrieger-Seminar einführte. Der jetzige preußische Cultusminister d. P. Goetze tritt nun in die Spuren seines lübschen Collegen d. P. Goetze. Er habe eine der besten Lehrerfreuden für Schüler, welche er haben, diejenigen zu Düsseldorf, beschäftigt, und wie er am 7. Februar im Abordnungsraum offen anerkannte, hatte sich imponirt. Außerdem war durch Herrn Emil von Schmidendorff in den Räumen des preußischen Abordnungsraums eine Ausstellung von Leistungen der Schüler und des Polnischen Lehrerbetriebes veranstaltet worden, welche sich das Schuls und Weihals nicht bloß mehrerer Minister, sondern auch des kreispräsidenten Paeser zu erfreuen hatte. Herr d. P. Goetze ist durchaus bereit, mit den Geldunterstützung solcher freier Lehrerhäusern, wie in Düsseldorf und in Waldenburg Kreise fortzuhaben, und zu gestatten, ob nicht aus dem einen oder anderen Lehrer-Seminar noch allenfalls Zeit und den Lehrern Sina und Weihals für die Fortbildung vorhanden. Im „Nordwest“ ist ihm das Seminar in Auriach empfohlen worden, dessen Director schon 1880 nach dem Lehrer-Ausbildungs-Ersatz des Herrn von Glanzenbach in Linden Lust hatte, in sein Internat den Handarbeitsbetrieb ständig aufzunehmen. Von der Mehrheit des preußischen Abordnungsraums wird der Minister für diesen und weiteren Schritten voraussichtlich gern genehmigt werden.

Anderer, sehr ernsthafte Gelegenheiten zur Erfahrung der Britischeinheit sind demnächst dar in Leipzig und Weimar. Leipzig ist der Ort, an welchem die Araberhandarbeit oder Bildungsmittel bisher mit dem größten Nachdruck und Erfolg betrieben werden, um, namentlich mit Rücksicht auf die pädagogische Ausgestaltung des Hauses. Der Vorstand der Leipziger Schillergesellschaft hat befehligen, daß alle Lehrer, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jede Klasse jährlich auszumachen und dabei zu bestimmen, ob das Kind eigentlich siebzehn Jahre ist, ob es leicht ausdrücklich und ohne Schwierigkeit zu erkennen ist. Doch ist dies nicht der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipziger Schillergesellschaft die Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen bestimmt. Es ist auch der Wunsch, daß die Kinder, welche sich über die Ausbildung des Kindes gegen das Kindesalter auszeichnen, eine Auszeichnung für jedes Kindesalter auszumachen. Dies ist der einzige Grund, warum die Leipz

Buchhändlerbörse.

Montag, den 21. März,

Grosses Richard Wagner-Concert zum Besten des in hiesiger Stadt zu errichtenden Wagner-Denkmales,

unter Mitwirkung des Fräulein Marie Breidenstein, Kammerdängerin aus Erfurt, und des Herrn Georg Unger.

Programm.

I. Theil.

Ouverture zu Coriolan Beethoven.

Charfreitagszauber aus dem Ethnenauffestspiel Parsifal Gest. 21. März 1827.

Eine Faust-Ouverture Wagner.

Verspiel und Isolden's Liebedeu aus Tristan und Isolde Wagner.

Isolde — Fräulein Breidenstein.

II. Theil.

Verspiel zum Bühnenfestspiel Parsifal Wagner.

Siegfried's Rheinfahrt aus dem Musikdrama Wagner.

Träumermarsch Götterdämmerung.

Duetz aus dem Musikdrama Götterdämmerung Wagner.

Siegfried — Herr Unger.

Brüderhilde — Fräulein Breidenstein.

Orchester: Die Capell'n des 124. Inf.-Regiments, 90 Musiker.

Dirigent: Capellmeister Arthur Smolin.

1. Violinen: Herr Concertmeister Mühlmann, Musikdir. Jahrow, Musikdir.

Herrmann, Concertmeister Friedemann.

2. Hörzen: Herr Insprucker, Fräulein Roscher, Fräulein Elefaser.

Sperrtiss zu 4, 5 und 6, ungesperrt A 1.50 in der Musikalienhandlung von

William Auerbach, Neumarkt 11.

Elisius 1/2 Uhr. Aufgang 7 Uhr.

Fortschreibung der 129. Auction im städtischen Leihhause.
Sieber, Wäsche, Bettwaren, Nähwaren, Manufakturwaren, Sonnen- und Regenschirme usw. usw.

Wimmoch, den 2. April. Vormittag 11 Uhr steht im Neubau-Bureau der untergeschossige Schuh-Terminal auf Schätzungen von 450 m Verwandtschaften für Schuhfabrikant an. Das ist die Lieferung maßgebender Objektivformular, sowie die Bedingungen über einen Antrag auf Lieferung eines 1. A. von hier zu beziehen. Objekte sind bis zu dem genannten Termine portofrei, in verschlossenen Tresoren mit der Kassierkasse: Objekte auf Lieferung von Verwandtschaften für Stahlhart" einzufordern.

Magdeburg, den 14. März 1884.

Römisches Eisenbahn-Schreib- und Wittenberg-Leipzig.

Die Ausstellung der pro 1884 in amtierenden Prioritäts-Aktionen und Prioritäts-Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft eine Littera, Littera B, C, D, E, F, G und K findet.

Wittenberg, den 2. April d. J. Nachmittags von 3 Uhr ab

in unserer Sitzungssäle auf dem zweiten Stockwerk statt.

Breslau, den 18. März 1884.

Königliche Direction der Breslau-Freiburger Eisenbahn.

Leipziger Bank.

Historischer Bekanntmachung genügt bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der Besitzer der Leipziger Bank gegenwärtig aus folgenden, ebenfalls in Leipzig wohnenden Bürgern besteht:

Herr August Auerbach, Birne, Anger, Auerbach, Weißbinder,
Herr Hermann Beckmann, Tellermeister des Verbindungs-,
A. Ferdinand Dürbke, Birne; Dürbke & Co.,
Robert Gruner, Birne; Carl Gruner,
Osk. Holzsch Dr. Gustav Hoffmann,
Gommersheim Enn Roeder, Birne; Vetter & Co.,
Adolf Hassbach, Birne; B. G. Teubner,
C. T. Schall,
Carl Voerster, Birne; P. Volkmar.

Leipzig, am 20. März 1884.

Aufsichtsrath der Leipziger Bank.

August Auerbach, Hermann Beckmann.

Spar- u. Vorschuss-Verein zu Leipzig,
eingetragene Genossenschaft.

In der am 18. März a. e. abgehaltenen Generalversammlung ist die Ver-
teilung einer Dividende von

7 Prozent

abgeschlossen worden und ist folgende — für den eingezahlten Stammbuch — während der nächsten Geschäftstage in unserem Vereinsbüro, Neumarkt 26 in Empfang zu nehmen.

Edmund Lehmann, Vorsteher. Edmund Wagner, Direktor.

In der am 18. März a. e. in der Generalversammlung abgehaltenen ordentlichen General-
versammlung des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Leipzig eingetragene Genossenschaft
wurden Herr H. Oswald als Tresorarist und die Herren Clemens Müller, Max
Kauer, Julius Rost, Joh. Heine, Bock als Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt resp.
wiederwählt, ferner ein Erstgenannter des Aufsichtsrates die Herren F. W. Franke,
W. Beutke, Carl H. Müller.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Leipzig
eingetragene Genossenschaft.

Edmund Lehmann, Vorsteher. Edmund Wagner, Direktor.

Leipziger Baubank.

Es sind demnächst neue Couponbogen zu unseren Aktien aus-
zugeben und werden unsere Herren Actionäre hierdurch angefordert, die
Talons ihrer Aktien mit einem in zwei Exemplaren ausgelegten
arithmetisch geordneten Nummernverzeichniß bei der Cassa der
Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Promenadenstraße 1,
wohlst auch die dazu nötigen Formulare in Empfang genommen
werden können, einzureichen.

Die Ausgabe der Couponbogen wird später bekannt gemacht
Die Direction.

Geschäftsberichte über das Rechnungsjahr 1883
liegen in unserem Geschäftslokal zur Empfangnahme
bereit.

Credit- u. Spar-Bank-Verein,

eingetragene Genossenschaft.

Landes-Gesangbücher, Stammbücher

und Poetess.

Letztere, sowie Stammbücher, die neuesten Muster, das Stück von 10,- Pf. am.

Stammbücher in Leder, Sammel, Galice, das Stück von 1,- 4,- 5,- 6,- empf.

F. Otto Reichert, in der Marie.

Schülerwerkstatt

der Gemeinnützigen Gesellschaft.

Nach dem bewohnten Gewerbeschulgebäude haben Lehrer und Schüler-Kasse

in Oppelnerstrasse 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 771,

Local-Veränderung.

Vom 1. April a. o. an befindet sich mein Geschäftsalon
Kurprinzstr. 1, gegenüber dem Hôtel de Prusse.
Hermann Scheibe,
Papierhandlung und Brief-Couvert-Fabrik.

G. Pauly, Salle a. C.
Hauptvertrieb von Grude-Coaks.

Anzeige.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß die Herren
Franz Bödemann, Schäferstraße,
6. 2. Friede, Borsigstraße 10,
Hermann Glaser, Nordstraße 60,
Dr. G. Glücker, Weststraße 68,
Theodor Glücker, Katharinenstraße 2,
in Leipzig den Verlust von dem weiterführenden

Karlsbader Kaffee

(gebrannt in Bohnen, verpackt in Bechern)
übernehmen wollen und benötigen in Originalverpackung
Nr. 3 à Pfund 1.60.
• 2 • 1.80 — reg. Bißte
• 1 • 1.20 —

verloren. Dieser Kaffee ist in Großmack und Krona unzureichend da und bitte ich
da herreise ebenso billig wie die sonst üblichen Kaffees, sich leicht von der Vergleich
lichkeit befreien zu überzeugen.

Mag Thürmer, Dresden,
General-Vertreter für Deutschland.

Thomasgäss. Albin Friebe Thomasgäss. 11. 11.

erreicht wiederholt den wertvollsten
Echt Carlsbader Kaffee

in 1. und ½ Pf. Dose, à netto Pfund 2.00 M. und 1.60 M.

sonst die so großer Beliebtheit sich erfreuen

Mischungen nach Carlsbader Art

à Pf. 1.00 M., 1.80 M. und 1.25 M. und 1.60 M.

Damit die gesuchten Kaffeestuben sicher sind, gebeten frischgebrühten Kaffee zu
nehmen, habe ich mich trotz vieler ausgedehnter
Wünsche, Verhandlungen in entsprechenden Straßen und Winkeln zu erzielen, dafür
jedem freien Aufenthalt das Gebe.

Fette Brats u. Suppenküchen

verkauft in Salzpfeffer täglich frisch ge-
kochtet à Pf. 10 M. franz.

Seite Puten à 80 M. pro Pf. franz.

Georg Brinkmann, Tilsit.

Zähne frisch einsteckende

Frankfurter Würste

a Pf. 10 M.

Pr. Sauerköhl

a Pf. 10 M. bei

Theodor Glitzner, Kathar.-Str. 2.

Regenbogenwurstküchen,

a Pf. 10 M.

H. Zanerko, vor Pfund 10 M.

Grüne Schnittobst, vor Pfund 10 M.

Verkaufsstube 1. E. H. Krüger.

Apfelsinen,

à Pfund 60 M., 80 M. und 1.00 M.

100 Pfund 5 M., 6 M. und 7 M.

in Röhren bequem billiger,

in der

Apfelsinenhalle

Nachherrenstraße 7.

Eingang Böttchergräpchen.

Apfelsinen

in Röhren von circa 450 und 480 Stück

à Pf. 10 M. Wart.

Ernst Kiessig, Hauptstraße 3.

Messina-

Apfelsinen,

ausfahrt super und aromatischer als jede

andere Sorte, mit vielen blattroten ge-
mischten, saftigen Früchten

à Pf. 75 M., 1.00 M. und 1.25 M.

Caviar,

noch frisch, petechial, leuchtend Weiß.

Margarinbutter,

gut Röde und Bratbutter à Pf. 50 M.

Frankfurt a.M. Brühwurstel,

sowohl frisch, als täglich frisch,

seiten geschnittenen Rheinlauch u. Spicula.

Cakes

zu großen Rabatten bei niedrigem Preisse bei

Theodor Schweinische Nach.

Citronen und Apfelsinen

in Röhren und angeschält, empfahl billiger

C. Schoebel, Wiedenbrückstraße 25C.

Melting - Apfelsinen,

aus sehr frischer, Pf. von 80 M. bis 1.20 M.

K. Taunus, Ritterstraße 2. Durchgang.

C. Schubert, Blumenstraße 6

100 M.

Theodor Blumen & Blaud 4.

Theodor Blumen & Blaud 10 M. 50 M.

Julius Blumen & Blaud 45 M. 48 M.

Alfred Blumen & Blaud 50 M. 50 M.

empfahl Hugo Geest,

Elisenstraße 32 a. Markt 3. in Koch's Hof.

Braunschweiger Conserven,

Trüffel, Würfelchen Champignon,

Brühwurstsalat 60 M., Würfelkutter 1.2.

Reine feine Eimel, Würfelkutter,

Brühwurst und Zart, Würfelchen,

Brühwurst und Würfelchen,

Brühwurst und Zart, Würfelchen,

G. H. Schröder's Nachfolger,

Neidhart 6, Untermann's Hof, Wiedenbrückstraße 45.

Apfelsinen,

in Röhren von 80 M. bis 1.20 M.

K. Thurn, Wiedenbrückstraße 9. Durchgang.

L. Flunder, Pöhlings 1. Sprotton

in Röhren und angeschält, empfahl billiger

eine Partie Käse.

Träubchen-Rosinen

sehr billig, in Röhren und angeschält.

Wilmann & Bernapold 60 Pf.

Alfred Blumen & Blaud 50 M. 50 M.

empfahl Hugo Geest,

Elisenstraße 32 a. Markt 3. in Koch's Hof.

Braunschweiger Conserven,

Trüffel, Würfelchen Champignon,

Brühwurstsalat 60 M., Würfelkutter 1.2.

Reine feine Eimel, Würfelkutter,

Brühwurst und Zart, Würfelchen,

Brühwurst und Würfelchen,

Brühwurst und Zart, Würfelchen,

G. H. Schröder's Nachfolger,

Neidhart 6, Untermann's Hof, Wiedenbrückstraße 45.

Apfelsinen,

in Röhren von 80 M. bis 1.20 M.

K. Thurn, Wiedenbrückstraße 9. Durchgang.

L. Flunder, Pöhlings 1. Sprotton

in Röhren und angeschält, empfahl billiger

eine Partie Käse.

Träubchen-Rosinen

sehr billig, in Röhren und angeschält.

Wilmann & Bernapold 60 Pf.

Alfred Blumen & Blaud 50 M. 50 M.

empfahl Hugo Geest,

Elisenstraße 32 a. Markt 3. in Koch's Hof.

Braunschweiger Conserven,

Trüffel, Würfelchen Champignon,

Brühwurstsalat 60 M., Würfelkutter 1.2.

Reine feine Eimel, Würfelkutter,

Brühwurst und Zart, Würfelchen,

Brühwurst und Würfelchen,

Brühwurst und Zart, Würfelchen,

G. H. Schröder's Nachfolger,

Neidhart 6, Untermann's Hof, Wiedenbrückstraße 45.

Apfelsinen,

in Röhren von 80 M. bis 1.20 M.

K. Thurn, Wiedenbrückstraße 9. Durchgang.

L. Flunder, Pöhlings 1. Sprotton

in Röhren und angeschält, empfahl billiger

eine Partie Käse.

Träubchen-Rosinen

sehr billig, in Röhren und angeschält.

Wilmann & Bernapold 60 Pf.

Alfred Blumen & Blaud 50 M. 50 M.

empfahl Hugo Geest,

Elisenstraße 32 a. Markt 3. in Koch's Hof.

Braunschweiger Conserven,

Trüffel, Würfelchen Champignon,

Brühwurstsalat 60 M., Würfelkutter 1.2.

Reine feine Eimel, Würfelkutter,

Brühwurst und Zart, Würfelchen,

Brühwurst und Würfelchen,

Brühwurst und Zart, Würfelchen,

G. H. Schröder's Nachfolger,

Neidhart 6, Untermann's Hof, Wiedenbrückstraße 45.

Apfelsinen,

in Röhren von 80 M. bis 1.20 M.

K. Thurn, Wiedenbrückstraße 9. Durchgang.

L. Flunder, Pöhlings 1. Sprotton

in Röhren und angeschält, empfahl billiger

eine Partie Käse.

Träubchen-Rosinen

sehr billig, in Röhren und angeschält.

Wilmann & Bernapold 60 Pf.

Alfred Blumen & Blaud 50 M. 50 M.

empfahl Hugo Geest,

Elisenstraße 32 a. Markt 3. in Koch's Hof.

Braunschweiger Conserven,

Trüffel, Würfelchen Champignon,

Die 3. Etage

in Nr. 11 am Grimmaischen Steinweg, 3 heizb. Stuben u. Zubehör, ist vom 1. April ab anderweit zu vermieten.

Näheres beim Besitzer

Rödigestraße 7, 1. Etage.

Wohntreppen 5. 1. April die 3. Etage zu 700 A. je Etage.

Gartenzimmer 3, freundl. u. geräumige, 3. Etage per 1. Juli zu vermieten.

Zu leihen bis 11 Uhr Vorm.

Preis 81.

ist die 3. Etage sofort oder für später zu vermieten. Näheres beschriftet Komtoote im Hof, nicht passirt.

Zeltzer Straße 15b

ist umhünte haben in 3. Etage ein freundl.

G. Logis 6

für 700 A. je vermietend und Johnson zu begeben. Näheres direkt beim Haussmann.

Schulzgasse 3. Etage per 1. April 4. Et.

4. Et. 2. Stock, 2 Stuben, Küche, Keller, zu

per 1. April Dräger's Warenhaus-Reichert 23.

Eine 3. Etage m. 3 Stub. u. Zubeh.

Compt., gut gehalten, für 370 A. per

1. April zu vermieten. Näheres direkt beim Haussmann.

Schulzgasse 3. Etage per 1. April 4. Et.

4. Et. 2. Stock, 2 Stuben, Küche, Keller, zu

per 1. April Dräger's Warenhaus-Reichert 23.

Eine 3. Etage m. 3 Stub. u. Zubeh.

Compt., gut gehalten, für 370 A. per

1. April zu vermieten. Näheres direkt beim Haussmann.

Eine 3. Etage gelegen Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Alleen und Sa-

beide, im Grundstück Raumart 11, 1. Et.

für den Preis von 450 A. per 1. April zu ver-

mieten. Näheres direkt beim Seitzer.

Wohnung 14. 1. April die 3. Etage umfasst für 150 Uhr, zum 1. April zu vermieten.

Mendelssohnstraße 1b

ist die 4. Etage für 650 A. sofort zu verm.

Gohlis,

Schmiedestrasse Nr. 9.

ist auf der Stiebeschau, schön Wohn-

ung, bestehend aus 3 großen und

2 kleinen Stuben, Kommer, Küche und

Keller, zu vermieten.

Näheres Villa Dr. Küha.

1. April ist ein Logis für 110 Uhr, ver-

hältnisg. g. ver. Wohntreppen 2. Et. zu erk.

Krammerstraße 6

ist auf der Stiebeschau entsprechende Logis zu

vermieten. Näheres Krammer, Preis 350 A.

Aeh. Tauchaer Str. 3

ist am 1. April 2. Et. 2. Et. 2. Et. zu

vermieten. Näheres Dr. Haussmann, Preis 350 A.

Gottschedstr. 13

ist Wohnung von 900 und 1000 A.

zu vermieten.

Näheres u. Humboldtstr. Logis zu 600,

600 und 700 A. letzteres mit Garten, zu

vermieten. Näheres Gottsched.

Logis, sehr geräumig, soll. 1. Et. 2.

Stücke, ob. zu jedem gewerb. Zweck

zu Windmühlengasse 12, 2. Haussmann.

Gohlis, Villa

Wiesenstrasse 1

ist bei der Wiesenburg, am Rosenthal, ist eine

Wohnung von 6 Zimmern nach Zubehör,

mit Balkon u. Garten für 1000 A. zu verm.

Tauchaer Str. 31,

den Wohnungen von 900 und 1000 A.

zu vermieten.

Näheres u. Humboldtstr. Logis zu 600,

600 und 700 A. letzteres mit Garten, zu

vermieten. Näheres Gottsched.

Logis, sehr geräumig, soll. 1. Et. 2.

Stücke, ob. zu jedem gewerb. Zweck

zu Windmühlengasse 12, 2. Haussmann.

Gohlis, Villa

Wiesenstrasse 1

ist bei der Wiesenburg, am Rosenthal, ist eine

Wohnung von 6 Zimmern nach Zubehör,

mit Balkon u. Garten für 1000 A. zu verm.

Zwei elegante möblierte Zimmer

mit separaten Eingang sind zu vermieten.

Gohlis, Steinweg 4, 1. Et. Hauptpost Schausäle.

Logis, sehr geräumig, soll. 1. Et. 2.

Stücke, ob. zu jedem gewerb. Zweck

zu Windmühlengasse 12, 2. Haussmann.

Gohlis, Villa

Wiesenstrasse 1

ist bei dem reizend gelegenen Ort Georgen-

thal (Station der Görlitz-Dresden-Eisen-

bahn in Tiefenau) ist eine Villa mit 13

ausb. Zimmern, sehr Stellung, Gartens-

steine, großes Garten- und Gardepoualle

auf der Seite vom 1. Mai bis 15. August im

Garten ob. getheilt postiert zu vermieten.

Näheres Wohlstand erhältlich Universitätsprof.

Dr. Hess in Gießen (Wiesenstrasse 21).

Die das Sommerhalbjahr ist eine

Villa in Grimma

mit großem Garten, vor den Kundenalleen

taus. und habs. gel., ents. 10 Stuben, 10

Küche, 2 Stuben, 2. Et. u. a. m. an einer

aber 2 Familien ununterteilt zu vermieten.

Werthe. Nr. 471 in Invalidendank 1.

(Gohlis, Grimma).

Sommerlogis nach Tiefenau, mit

jedem nach Waldemar Hennig,

Schleiter's Restaurant, Grimma.

Sommerlogis in Tiefenau, 2-3 Zimmere-

Räume u. Stuben mit 2. Et. u. 1. Et.

Während Tiefenau, Hauptstraße 71.

Sommerlogis in Tiefenau, sehr geräumig, zu vermieten. Näheres Tiefenau.

Sehr gefundene Sommerlogis, 2. Et. 2.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 81.

Freitag den 21. März 1884.

78. Jahrgang.

Die Ausstellung

der zur Verlohnung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Gaben und Geschenke soll

Sonnabend, den 29. März 1884

in dem von dem geheimen Staatsratte diesseitlich für diesen dazu verfügten Saale in der ersten Etage der alten Thomasschule stattfinden werden.

Wir bitten daher ganz ergeben, die uns freundlich zugestellten und zugeschickten Gaben und sonstigen Gaben abzugeben und unmittelbar vor Beginn der Ausstellung an eine oder die andere der Unterrichtsstunden gehen zu lassen und gönnt es eckzuliegen, wenn wir, die Bitte um Verlängerung der Verlohnung enthaltenen Umstand vielleicht einzelnen Schülern aus Gründen unserer Ansicht nicht vorliege gehörne sein sollte, was nicht in unserem Willen gelingen hat, bei der wachsenden Ausdehnung der Stadt aber leicht möglich ist.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Mathilde Baumgarten, Anna Fagre-Beckmann,
Vater's Platz 5. Weidenstraße 11.
Theresa Hofdespreng, Clara Kellberg, Therese Osterloh,
Leipzig, Kollegienstraße 41. Grimmaische Steinweg 13. An der I. Bürgerstraße 8, II.
Wilhelm Radus, Agnes Strubbe,
Universitätsstraße 14. Quellstraße 10.

Dank

allen den Herren, welche unser Concert durch ihre gütige Mitwirkung unterstützt haben; insbesondere den Herren Dr. P. Kleengel und Prof. A. Brodsky, sowie Dr. Marie Schmidlein aus Berlin.

Gleichzeitig bringen wir ganz herzlich, daß wiederum zwei ehrbietende Männer (deren Namen wir hier nicht nennen dürfen) unserer Ehrengäste durch ein Geschenk von 500 und 120 Mark förderten.

Der Vorstand des Leipziger Musiker-Vereins.

Verein für harmonische Philosophie.

Freitag, den 21. März, Abend 8 Uhr im Restaurant Kempf, Poststraße, Vortrag des Herrn Prof. Dr. Cyriax über das Thema: "Welt im Spiritus und eine Göttlichkeit für Staat und Religion". Gäste willkommen. D. V.

Conservativer Verein.

Verhandlung des conservativen Vereins, Freitag, den 21. März, Abend 7 Uhr im Römer'schen Restaurant, Augustinerstraße Nr. 6.

Zugedordnung: Abend von Vorstandsräthlichen.

Vortrag des Herrn Regierungs-Rathes Dr. Ellips über Kranken-Versicherung. Der Vorstand.

Verein für Familien- u. Volkserziehung.

Freitag, den 21. März, Abend 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerhalle: "Desselflicher Vortrag von Frau Dr. Henriette Goldschmidt: Ist die Fröbel'sche Erziehungslehre auf dem Kindergarten beschränkt? Gäste willkommen. Der Vorstand.

Kunst-Verein.

Sonntag, den 23. März, Vormittag 1/2 Uhr in der Halle des Collegium Juridicum (Weinstraße 19).

Vortrag von Herrn Director Dr. Lücke über die französischen "Impressionisten".

Gäste sind willkommen.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend halb 8 Uhr Probe Buchhändlerhalle.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Berührung: Freitag, den 21. d. M., Nachmittag 4 Uhr beim Collegium Carolinum, Centralhalle. Zugedordnung wird in der Verlag. bestimmt gemacht. Der Vorstand

Jeder am 25. Februar 1884 abgehalteten Generalversammlung der Sterbecasse vereinigter Bäckermeister zu Leipzig u. Umgegend wurde als Vorstand gewählt: Karl Arnecke, Karl Busch, Karl Romuth, was nach § 18 der Statut hierauf befindlich gemacht wird.

Leipzig, den 20. März 1884.

Im Vortrag:
Karl Romuth, Vorstand.

Einladung!

Zum Krönungstag der Kaiserin der östl. Kaiser. Vom morgen Sonnabend, den 22. März (zur Kaiser's Geburtstag), im großen Saale der Centralhalle, Zeitung 7 Uhr, laden eingeladen ein

Militair-Verein „Kameradschaft“ Leipzig u. Umgegend

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wird von den Bundes-Militair-Vereinen Sonnabend, den 22. März d. J., im Kristallpalast (Vorwerkstraße) durch gemeinsamen Konzert feierlich begangen werden. Konzert des Regiments-Musik des Königl. Infanterie-Regiments. Die Kameraden unseres Vereins werden hierzu mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlich eingeladen. Einzug 8 Uhr Abend. Orden und Ehrenzeichen sowie Vereinszeichen sind anzulegen. Der Vorstand.

Militair-Jäger und Schützen f. Leipzig u. Umgegend.

Jede des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers findet Sonnabend, den 22. März im Kristallpalast statt.

Gäste sind eingeladen werden. Bereitschein sind einzulegen.

Commers

statt, wobei die Mitglieder Interessenten eingeladen werden. Bereitschein sind einzulegen.

Militair-Verein „Carabiniers“ (eben III. S. R.) f. Leipzig und Umgegend.

Die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Deutschen Kaiser, begreift die hiesigen vereinigten Bundes-Militair-Vereine Sonnabend, den 22. M., Abend 8 Uhr im Kristall-Palast durch einen gemeinsamen Commers, wo die Kameraden hiermit vom Freunden und um viele zahlreiche Geheimnisse geteilt werden. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. D. V.

Militair-Verein 2. Sächs. Reiter- — 2. Sächs. Husaren-Reg. No. 19 f. Leipzig und Umgegend.

Sonnabend, den 22. März, Abend 8 Uhr zu Kaiser's Geburtstag findet der Militair-Verein-Zumb eines großen Commers im "Kristallpalast" und lädt die Kameraden zu feierlich patriotischen Festen hiermit freundlich ein der Vorstand.

Kameraden sind eingeladen.

Verloren wurde von der Vorstandsschule ein goldenes Kreuzchen. Gegen Belohnung bitte

abgeben. Vorstandsschule Nr. 12, 1. Et. 10.

Verloren am Montag Nachmittag ein goldenes Kreuzband, glatt mit Schleife und blau emaliert. Abgaben gegen entsprechende Belohnung. Oftmarkt Nr. 1, 1. Etage.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar. Hund

mit Goldb. u. Zelle. Gegen Belohn.

Tatig. J. Borch.

Gaststätte 1 gr. deutscher langhaar.

vor Allen der superbe Vertreter des Bratsche, Herr Hans Sitt, dem Brodsky'schen Verein im Speziellen und unserer Stadt überhaupt erhalten bleibe. Diese ausgezeichnete künstlerische Kraft, welche augenblicklich für eine entsprechende Ausbildung disponibel ist, müsse auf alle Fälle unserem Wohlleben erhalten bleiben, und unseres Verdienstes kann es gar nicht schwer fallen, Herrn Sitt einen seiner bedeutenden Erfährtung entsprechenden Wirkungskreis anzumessen. Auf ihn möge vor Allen das Augenmerk gerichtet sein, wenn, wie es liegt, bemerkt die eine (Rüttgen'sche) Concertmeisterstelle im Theater in Dresden kommt oder wenn, wie zu erwarten steht, der Anzug des Gewandhausconcerte einen zweiten Dirigenten nötig machen sollte. Auch als Verteidigt für das bislängige König's Conservatorium wäre Herr Sitt eine wirklich ausgewogene Acquisition. Möchte in maßgebenden Kreisen diese Frage ernstlich in Betracht gezogen werden, aber rechtzeitig und nicht erst, wenn es zu spät ist.

* Leipzig, 20. März. Die Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter ihrem trefflichen Leiter Herrn Mußdorfer Jährow hat mit der Einrichtung sogenannter "Hammonia-Konzerte" entzückt das Höchstadelte gesuchte; denn gleichwohl wo dieselben stattfinden, pflegt ihnen ein zahlreiches und dankbares Auditorium nicht zu fehlen, von dem die Besitztheile bei den bisherigen Konzerten in dem so schnell beliebt gewordenen und in Folge der unpopulären Neubauanlage zahlreich besuchten „Schlosskeller-Etablissement“ in Rennweg der Fall ist. Den manmöglichen Geschmackserkrankungen bedacht, hatte Herr Mußdorfer Jährow nach einigen Konzerten, in denen die klassische wie die moderne Musik berücksichtigt war, einen ersten „Wagner-Abend“ und in voriger Woche einen heiteren „Strauß-Abend“ veranstaltet, jedoch unter äußerster zahlerlicher Beihilfe des Wohltemperierten. Am dem vorgezogenen Concert war das Hauptwerk des Programms Hagen's Military-Suite Nr. 7 (Gitarre), die herzliche Schöpfung des großen Meisters; weiter gingen der Eröffnungsmarsch aus dem „Prophet“ und die Ouvertüre „Werthers Stunde und glückliche Fahrt“, während den zweiten Theil stimmte die liebenswürdige Friedenskrieger-Ouvertüre eröffnet, die sich Compositionen von Boieldieu, Rüdell und Strauss anschlossen. Speziell die vornehm markierten Nummern spielt die Capelle in vorzüglicher Weise, prächtig und sauber und mit seiner Nuancierung, so daß wir auch diesmal eine reiche und wohldienende Auszeichnung zu Theile wurde.

* Wie wir hören, ist nach Abgang des Stadtkommandos Leichmann vom Husaren-Regiment in Grimma die Direction dieses Trompetercorps dem Stadtkommandeur Mollweide übertragen worden. Derselbe, ein junger fairescher Musiker aus dem Magdeburger Kürschners-Regiment Nr. 7 (sog. Blasen-Bläserkorps), welches schon mehrere Stadtkommandeure herausgebildet, herzergangen hat, ob es für die ersten Aufgabe gemacht, mit dem nunmehr seiner Leitung untertratenen Bläsercorps etwas Tüchtiges zu leisten. Bei diesem Zweck hat der Generalrat, wie wir hören, gleichfalls musikalische Kräfte aus anderen Regimeneten, insbesondere zwei vorzügliche Solisten vom Schulgeorgiums-Nr. 108 angeworben, so daß die ersten Concerte unter der neuen Direction bereits einen erfreulichen Erfolg gehabt haben. Jedemal wird man auch in Leipzig Gelegenheit haben das Trompetercorps in seiner jetzigen Organisation und unter der neuen Leitung zu hören.

* Unter Herrn Brodsky aus Leipzig, welcher längst in Dresden seine Künstlerschaft entwidelt, schreiben die „Dresdner Nachrichten“ folgendes: „Mit 2 Violinwörtern“ (für Violinolo) von Bach und „Adagio“ (aus dem 2. Concert) von Spohr errang Herr Concertmeister (?) Brodsky aus Leipzig großen und wiederholten Applaus. Dieser höchst gebiegte Violindivertissement in einem meisterhaften Fasspiel, der für die Queen nicht nur vollendigste Technik besitzt, sondern auch dieses Berühmtheit behauptet. Sein blütender, mit leiser sentimentalischer Verklärung bekleideter Gesangston im Spohr'schen Adagio entzog die ganze Auditorium. Aber auch im Uebrigen zeigte sich die eile Künstlerschaft des Leipziger Concertmeisters (?) in gewinnreichster Weise und bot reichen Raum.“

* Glauchau, 18. März. Unserem musikliegenden Publikum ist am gestrigen Abende im bißigen Theaterlocale durch die Violinistin Anna Sennh aus ganz vorzüglichster Genuss bereitet worden. Die jugendliche Künstlerin, welcher der heile Ruf voranging, errang sich durch ihr reines, feierliches Spiel den außergemeinen Beifall. Ihre große Herzlichkeit zeigte sich momentan in der Aufführung der „Alpenweisen von Sachsen“ und eines „Antritts von Thoma“. Die Künstlerin verließ es, ihrem ganz vorzüglichsten Instrument die nächsten, preislichen, aber auch kräftigsten Töne in der saubersten Weise zu entlocken.

* Weimar, 20. März. Die neue Oper „Salomé“ von Felix Weingartner, dem jungen talentvollen, am Leipziger König's Conservatorium der Musik gebildeten Dirigenten — denn nicht bloß die Musik, sondern auch die Dichtung zu „Salomé“ ist Eigenthum des genannten — gelangt am nächsten Sonntag auf der Weimarer Opernbühne zur ersten Aufführung. Was fehlt dem Werk allgemein mit großem Interesse entgegen und haben sich zum Beweise der Première viele außwärtige Musiker, auch aus Leipzig, angemeldet.

* „Graf Hammerstein“, die neue Oper von Julius der Smert, wird am 22. März (zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers) in Magdeburg zur ersten Aufführung gelangen.

* Berlin, 20. März. Die erste Aufführung von Wagner's „Wölfe“ im Berliner Hofopern-Theater ist auf den 5. April festgesetzt worden. Als definitiv kann jedoch dieser Termin noch nicht angegeben werden. In den Hauptrollen sind in der genannten Oper beschäftigt: die Damen Fr. Sophie-Hofmeister (Bruschilde), Fr. von Bogogenhuber (Kaida), Fr. Lehmann, Fr. Lammer, Fr. Kaula, Fr. Dreie, Fr. Beck, Fr. Pallas, Fr. Horina und Fr. Seelboer; Herr Albert Niemann, welcher in diesem Jahre bis Ende Mai hier bleibt (Sigismund), Herr Frider (Hunding), Herr Beh (Wotan).

Nachtrag.

* Leipzig, 20. März. Wie konnten noch in der Stadt auflage unserer Nummer ein solch Webs und aus Dresden zugegangenes Privatelegramm mitteilen, nach es leider keinem Briefsteller mehr untertragen sein konnte, daß Sr. Maj. Herr Prinz Georg am Chrypus erkrankt ist. Das Gleiche war im Laufe des gestrigen Nachmittags beträchtlich geschiehen und die Kinder des hohen Patienten mührten nach dem Palais am Tschiffenberg ausquarantiert werden. Unter Dresdner Corresponsent meldete heute früh folgendes:

* Dresden, 20. März. Der lobensich gewordene Bericht der Krankheit Sr. Maj. Herrn des Prinzen Georg, welcher wir bereits in vergangener Nacht telegraphisch berichteten, stellt es in Trope, ob Sr. Majestät der König und Prinz Friedrich August nach Dresden reisen werden. — Von den aus dem Prinzenpalais auf der Bruegelstraße ausquarantierten Kindern des Prinzen Georg ist der jüngste Sohn des Sekundogenitors, der nach länger Krankheit noch in der Reconvalescenz befindliche Prinz Albert, nach dem König's Residenzschloß übergeführt, um der speziellen Pflege Sr. Majestät der Königin unterstellt zu werden. Prinzessin Wilhelmine befindet durchaus docum, persönlich die Krankenpflege Sr. Maj. Kaiser zu übernehmen ur' im Prinzenpalais auf der

Bangstrasse zu verbleiben. Auf außerköthlichen Besuch des Königs müsse sie aber gleichfalls ihren Wohnsitz im Prinzenpalais am Bangstrasse nehmen.

Inzwischen sind im Laufe des Tages folgende Bulletins eingelaufen:

I. Bulletin.

* Dresden, 20. März. Seine Königl. Hoheit Prinz Georg haben die vergangene Nacht unruhig verbracht. Das Alter ist ziemlich hoch und die zerden Krankheitserkrankungen dauer fort. Seit einigen Stunden ist jedoch ein Ausschlag im Gesicht und am Hals eingedrungen und dadurch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die nervösen Krankheitserkrankungen und das Hierher als Begleiter einer Hautkrankheit zu betrachten sind. Dr. Siebler.

II. Bulletin.

* Dresden, 20. März, 1 Uhr 20 Min. Noch. Der Patient ausdrisch bei sich weiter entwickelt, trotz vollkommenen Charaktere. Temperatur 40, Pulse 100. Der hohe Prinz liegt viel über Kopfdecken, betrübliche Erkrankungen oder nicht vorhanden. Dr. Siebler.

* Dresden, 20. März. Aus Dresden wird uns telegraphisch gemeldet, daß die Wölfe in Bezug auf die Eisenbahn-Geithain-Lausitz-Leipzig nunmehr endgültig gefallen sind und zwar zu Gunsten dieser nach im letzten Stadium der Verhandlungen so lebhaft angestrebten Bahn. Nachdem bei der ersten Abstimmung die Erste Kammer den Bau der gebauten Eisenbahn mit 23 gegen 17 Stimmen abgelehnt und das Vereinigungsvorbericht eine Entscheidung beiderseits beiderseits beiderseits hatte, ist heute bei der Endabstimmung des Bau der Bahn mit 21 gegen 20 Stimmen genehmigt worden, damit ist das letzte Hindernis aus dem Wege geräumt und es wird jedenfalls noch im Laufe des Jahres geplant und mit dem Bau begonnen werden. Wir können nur unser bestes Beste darübrig aufstellen, daß endlich mit der Herstellung einer direkten Linie von Leipzig nach Chemnitz ein altes Unrecht gestellt und einem Landesteil, der fast zwei Jahrzehnte hindurch sich mit Verhandlungen des bezeugen müssen, so daß die Eisenbahn-Verbindung zu Thür. wird. Für unsere Stadt Leipzig war die gebaute Eisenbahn zwar nicht Leidensdroge, aber Rupen und Vorherr bringt sie ihr doch und deshalb haben wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig anlangt, so will ich zugreifen, daß die Verbindung nicht in jeder Beziehung allen Wünschen entspricht. Die Regierung beschuldigt auch dem nächsten Sommer an 2 Jahr mehr einzufordern, um den Verkehrsbedürfnissen mehr Bedeutung zu tragen. Allerdings liegt aber ein wirtschaftlicher Grund dafür, daß die Verbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig zu Magdeburg gehen, doch die Bahn über Borna und nicht über Geithain und Leipzig erhält keinen Nutzen. Ich habe darüber nachgedacht, ob wir nicht vielleicht bauen wir auch vom lokalen Standpunkt aus alle Urfache, über die nunmehr perfekt gewordene Entscheidung der Regierung und Landtag unverdiente Verhandlung aufgebrochen. Nach in unserer Nachbarstadt Borna wird man über kurz oder lang die Voraussetzung etwas lübler und unbefangen betrachten und finden, daß wir die bejegneten Nachteil nicht durch die alte Bahn nicht erreichten. Wir glauben überzeugt noch auf einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer aus der Rede des Herren Finanzministers von königlich folgende Bemerkungen mittheilen zu sollen:

Was die Wölfe des Herrn Bürgermeisters Heinrich wegen einer besseren Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

J. 81.

Freitag den 21. März 1884.

Leipziger Techniker-Verein.

Leipzig, 20. März. In der Reihe der von Herrn H. arm. Börs angehängten Beiträge über die moderne Sozialgesetzgebung steht gerade auf die Verhandlungen des "Vollstaatlichen", eine ausführliche Darstellung des "Reichsversicherungsgesetzes" in seinen verschiedenen Entwickelungen, welche diese umfasst einer zahlreichen Verhandlung sich zu erfreuen hat, obgleich ja in der gegenwärtigen Reichstag mit dem incede lebendem Gesetz ja in beschäftigt hat. Redner hältte im Gangen das Urtheil, mit dem das "Vollstaatliche" belohnt ist, dem der Konservativen nicht erinnert werden dürfe, daß es Johnson betriebsfähig habe, welche mehr auf Seiten des Arbeitgebers, nach des Arbeitnehmers, eine solle Beleidigung verursachen könnte, und namentlich die Provinz zwischen Arbeitern und Arbeitgebern eher verneint als verhindert hätte. Man habe nun vielleicht das Ziel in einer Ausbildung des "Vollstaatlichen", in einer Verschärfung seiner Verhandlungen geführt, ohne dabei auf günstige Reaktionen zu rechnen, meschall die Idee einer "Auswanderung" gegen Südländer, welche mehr auf Seiten des Arbeitnehmers verurtheilt, mit Kreuzen zu beschränken sei. Redner geht im Weiteren auf die geplante Reichsversicherungsanstalt in Berlin ein, und beweist dann die Bedeutung der unter der Sicherung fallenden Betriebe des Ausbildungs- und Erziehungs- und der "Bankenwirtschaft", indem er aber zugleich auf die jüngste Rede des Reichstagspräsidenten im Reichstag, die in dieser Hinsicht Wahlen ent-

holte, hinweist. Nach einer Erwähnung der Art und Weise der Sicherung der Beamtenverträge und der Aufmerksamkeit der Räte der Sicherung, bei welcher im gegenwärtigen Staatsrat der Staats- und Justizminister von den Regierungen selbst folles gelassen werden darf, erfolgt die Bemerkung der Konservativen, was für die Beamtenverträge genügt werden soll, und schließt eine Erläuterung der Stellung des Reichsversicherungsgesetzes zum "Vollstaatlichen" vermittelst praktischer Beispiele. Auch der Vize-Präsident Sicherungsgesetzredner wird gebraucht und behauptet, daß man durch den Sicherungswahl, mit dem das "Vollstaatliche" belohnt ist, dem der Konservativen nicht erinnert werden dürfe, daß es Johnson betriebsfähig habe, welche mehr auf Seiten des Arbeitgebers, nach des Arbeitnehmers, eine solle Beleidigung verursachen könnte, und namentlich die Provinz zwischen Arbeitern und Arbeitgebern eher verneint als verhindert hätte. Man habe nun vielleicht das Ziel in einer Ausbildung des "Vollstaatlichen", in einer Verschärfung seiner Verhandlungen geführt, ohne dabei auf günstige Reaktionen zu rechnen, meschall die Idee einer "Auswanderung" gegen Südländer, welche mehr auf Seiten des Arbeitnehmers verurtheilt, mit Kreuzen zu beschränken sei. Redner geht im Weiteren auf die geplante Reichsversicherungsanstalt in Berlin ein, und beweist dann die Bedeutung der unter der Sicherung fallenden Betriebe des Ausbildungs- und Erziehungs- und der "Bankenwirtschaft", indem er aber zugleich auf die jüngste Rede des Reichstagspräsidenten im Reichstag, die in dieser Hinsicht Wahlen ent-

78. Jahrgang.

veröffentlicht erfüllten, merkt zu erinnern, wie eigentlich auf diesen Wahlkampfgebiete der Erfolg gezeigt werden kann. Für größere Sagen sind die Praktischbedingungen von der Stadt in Halle und P. Schumann in Hainsberg-Zeulen zu empfehlen. Redner schlägt Admonito zu den verhandelten Techniken: "Soviel auch von den Techniken Deutschlands und des Auslandes auf dem Gebiet der Erfindung von Sicherheitsvorrichtungen beim Fabrikbetrieb u. s. w. getan worden ist, es ist noch nicht genug in dieser Sicht getan, wie die fortbestehenden Unfälle beseitigt werden. Wenn die Techniker deshalb ihren Schaffens zur Schau stellen, sofern sie es können, werden sie auf ihrer Weise zur Wohlthat unserer deutschen Unternehmens ebenso beitragen, wie die moderne Sozialgesetzgebung in der Thaten.

Außerdem folgenden Debatte beteiligte sich die große Hälfte der Abgeordneten, und erklärte sich die technische hauptsächlich auf die Stellung des Praktischenversicherungsgesetzes nach dem einzigen Interessen des Betriebs, sowie auf die als unerträglich erachtete Verwendung von Sicherheitsvorrichtungen beim Ausbildungsbetrieb und der Ausbildungsbetrieb von den unter das Geleit stehenden Betriebsunternehmungen. Im Allgemeinen brach man sich sonst günstig über die Vorlage auf.

Besonderser Berichterstatter Heinrich Uhl in Leipzig.
Von dem ausführlichen Bericht berichtet Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Die für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben G. G. Lause in Leipzig.

Die Gewinne hielten am 31. December 1883 einen Durch-

wert von 19,226,500 A.

Der Reinertrag ist 1,052,099,62 A gestiegen und be-

trägt jetzt 20,308,514,17 A.

Die Gewinne wurden erfasst oder zur Einsichtung übernommen:

2,302,020 Gold über 3,852,603,609,13 A.

Von den am 31. December 1883 im Bestand gewesenen Dividenden und Rücksichtnahmen waren folgend:

15 Tagen 184,258,600 A,

* 16-39 85,529,800 *

81-93 121,680,800 *

84-93 66,181,100 *

In Lombard-Darlehen wurden erfasst: 704,201,800 A.

Die Schulde des Jahres 1883 litten 75,857,000 A ansteigen.

Die durchschnittliche Wochende und Lombard-Umlage betragt 412,250,000 A.

Im Grossverkehr bei der Umlaufe stand 43,704 Millionen und einschließlich der Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Die Güttanten für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 die Kontrolle der Güttanten für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen.

Die Güttanten der Güttanten beliefen sich am Jahresabschluß auf 14,4 Millionen.

Die Zablings - Ausweisungen wurden 604 Gold über 44,214,151 A erhoben.

Sein Comptoir für Wertpapiere war am Schlusse des Jahres 1883 — 114,544 Depots im Nominalwerte von 1,230,923,145 A in 272 verschiedene Güttanten sichergestellt.

Leipziger Börsen-Course am 29. März 1884.

Nr. 7 13, Serie 9292 Nr. 11-12 17 20, Serie 9812 Nr. 22, Serie
10787 Nr. 14 je 40 jmk.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Abfert.	Kontingent	Geplante Zahlen	Realisir. Wert	Real. Zähle Gleich- Verteilung	Wieder- Zahlen
S. Konservat. Weißwurst- betrieb Käse & Co., Bautzen	Bautzener- Büro	1000	365	115	94	105
C. Tiefbau, Bautzen	Bautzener- Büro	450	335	334	334	334
			350	194	94	118

• 15 • 21 •

Eisenbahn-Einnahmen.

- * — **Österr.-Westbahn.** Februar: 1,109,841 fl. (+ 37,717), seit 1. Januar 2,173,953 fl. (+ 80,644).
- * — **Raiffeis.-Ferdinand.-Reichsbahn.** Vom 1. bis 10. März 651,596 fl. (- 53,957 fl.), seit 1. Januar + 64,086 fl.
- * — **Mährisch.-Schlesische Nordbahn.** Vom 1. bis 10. März 35,568 fl. (- 1920 fl.), seit 1. Januar + 20,685 fl.
- * — **Schweizerische Centralbahn.** Februar: a) Eigene Rep. 682,000 Fr. (+ 14,890 Fr.), seit 1. Januar 1,337,000 Fr. (+ 4070 Fr.); b) Weiler Verbindungsbahn (gemeinam mit der Bob. St. G.-G. Bemaltung) 18,200 Fr. (+ 1151 Fr.), seit 1. Januar 34,380 Fr. (- 2699 Fr.); c) Murgwiese Gübbau (gemeinam mit der Schweizerischen Reichsbahn) 56,000 Fr. (+ 11,335 Francs), seit 1. Januar 161,720 Fr. (+ 19,135 Fr.); d) Weissen-Bremgarten 1140 Fr. (- 251 Fr.), seit 1. Januar 2290 Fr. (- 596 Fr.).

Sculpey Werte am 20. März.

Obgleich über die Höhe des Preises, zu welchen die absonderliche angestörte Goldrente zur Substitution eingesetzt werden wird, noch heute eindeutiges Urtheil nicht bekannt geworden ist, lassen doch sowohl die Berliner als auch die Wiener Eröffnungssitzungen recht fest, daß die Substitutionen folg. den vorliegenden Nachschüssen folgen am 26., 27. und 28. d. M. an Sonnabend Hauptbeschaffungsflächen. Die hierige Börse schafft ihren Bedarf in hoher Vollzahl und in etwas faulstückeriger Stimmung auf, welche auf sämtlichen Geschäftsbereichen mehr oder weniger ganz entsprechenden Ausdruck gelangte. Wenn auch der Verkehr sich in letzterwochenster Weise noch nicht entwölfte und eine eigentliche Qualitätserhöhung im Allgemeinen noch nicht zum Durchbruch gelangte, so bewegten sich doch die Umstände in etwas unabhängigeren Summen, während anderseitige Kaufaufstellungen in verschiedensten Höhen mit Bedacht bemerklich werden konnten. Günstige Weisung sprach sich namentlich für die Rente der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt aus; diese in letzter Zeit eines verschärflichtig etablierter Börsier nahm heute das Interesse wieder in hohem Grade in Anspruch, und fanden demzufolge zu dem von 0.50 aufgestellten Course jetzt beträchtliche Umlage statt, welche ebenfalls auf Weinstanden der Börse selbst wie auch auf Konsulaten

ferner für russische Staatsanwälte fund, welche gleichfalls zu steigen den Kosten in beträchtlichen Summen auf dem Markt

nommen wurden, ohne daß der Nachfrage vollständig genügt hätte gewesen zu sein. In verschiedenen Kreiseln der Autoritäten, speziell in Aufsichtsräten, Zug- und Betriebsräten und Komitees Rabolzh., seien das Gesetz ansehnliche Dimensionen an aufzubekämpfende blieben die festgelegten normen in ausreichendem Grade. Ausgeprägte Kollektivs erfordern für bemerkenswerte Liebhaber; man meint mit unverhohler Vertheidigung wahr, daß die Hochschulgruppe sowohl in Berlin als auch an dem abrigen gesamten Hochschulkreis häufig eingesetzt und daß ihr dazu beträgt, dem Geist der sproze. ungarischen Volksbewegung weitere Gaben zu vertheilen. Die Zusammenfassung sieht, wie wir bereit sind, ernsthafte, vor der Kürze, und der Schichtungsgerüste rückt sich ganz nach dem Tagesordnung der sproze. ungarischen Goldene. Darum ist es ganz selbstverständlich, daß des Consortium bestrebt ist, das festgelegte Papier zu positionieren. Offenbar ist es noch nicht jenes Consortium erreicht, welches für den Cons.

er und seine neuen Wohntypen entstehen, weinges für die Wohnungen gedacht wird. Im Deutschen gelang es noch überzeugende Befürchtungen, die Wohnqualität in herkömmlicher Weise in Betracht zu nehmen; wie kommen auf dieses weitere unterspezifiziert und bewerten nur noch, doch muss die Bewertung doch die Effekte auf die vorzügliche innere Logik der betroffenen Umweltnebenwirkungen aufweisen. Die Weile steht bis zu diesem Schluß

bezeugungen gewonnen. Sie wurde nun von ja keinem Gewicht mehr als die höchste Tugendbeweise blieben voll behauptet.

und soll verlangt werden"; sproll. Bräyer'sche Einheitsgläubigkeit wurde weiterhin mit einer Gourdonne ausgestattet, auch 4% p.a. von 1876 hellten sich gleichwie Westbadeeर Städteleute höher.

lunden zu gefähriger Rotis leicht Nebmer. Wöhnliche Reckbahn bestimmt sich recht gut, dagegen unterlagen Marienburger und Oberschlesische Südbahn auf ergänzende Tarifbindungssätze einem dichten Gussbrande. Berlin-Dresden wurden 0.20 unter leiser Rotis gehandelt. Weimar-Gera 2½, Stoc. und Franco-Sieben erzielten einen einzigen Bericht Bruchtheile.

Für Stammprioritätsstrecken zeigte sich einiges Interesse. Besonders fest ist Berlin-Dresden, die sich um 0.50 erhöhten. Lebhaft Rostfahrt ist, ferner ledigt sich die Aufmerksamkeit auf Görlitz-Borsig (+ 0.25), Reckbahn-Gotha (+ 0.25), Saalbahn (+ 0.25) und Weimar-Gera (- 0.35). Goldberg-Wunsiedel beobachtet sich auf gefähriger Gosselsbahn, während Altenburg-Geiß ist um 0.50 erhöhten.

Für Banntickets trat im Allgemeinen eine fünftaktige Stimmung zu Tage. Obenau banden Leipzig'sche, in welchen sich 0.50 über leiseren Gossels geschäft etablierte. Darmstädter (+ 0.7) und Deutsche Post (+ 1.50) entnahmen, Dresden'sche Post (+ 0.40) Gotha, Bonn (+ 1.25) und Dresdner Diskonto erzielten. Chem-

»Gebt letzte Berliner Handelsgeleidheit und Gassenverein weiter!«

Auf dem Gebiete der Industriepapiere machte sich noch bedeutsamer aufstrebende Qualität geltend, welche der Entwicklung des Verkehrs und der Gestaltung der Courtes in wichtiger Weise zu dienen kam. Hervorzuheben sind: Binnom-Steine (+ 0.50), Oermonie (+ 1.20), Reite (+ 0.10), Steinkreisverträge (+ 2), Thüringer Staatsdebt (+ 0.15), Altenburger Vereinsteile (+ 1.50) und Gothaer (+ 1.75). Die rechte geht von Waldauer, Gothaer Acties (+ 1) her. Erhebliche Rückläufe, Gothaer, Jürgen-Briortitäten zu 100.25 und Leipzig'sche Staatswerke zu 200 zu erwähnen. Wie die höchsten Rummengs 0.25, Elsterzg. 0.75 und Badische Staats-Pap. 0.300, eine

Wohl aber aus den vorliegenden Matrikeln die Qualität und
gehandelten Papiere nicht ins Gewicht fallen konnte, so war doch
die Qualität der Umstände in den betreffenden Effeten eine um so
höhere; auch gefüllt wurden Goldschreiber und Papier-Gedenken
ferner möglichst nach Kronprinz Adolphe sehr energische Rauhlin-
bemerkbar. Wahrlich-Schäfliche und Wallen-Bücher vermaßtes ja
nicht ganz auf ihrem geistigen Contente zu behaupten.

2000-2001-12

Börsen- und Handelsberichte.	
Treßnen, 19. März.	Börsedienst. 4%, Westerwörth verloßt 101.50 G., zu flambare —, da Gebühreis 101.25 G., da, ob (4%, *) 103.80 G.
Berlin, 19. März.	Kaleberndienst. Weizengr. 4-Tlbt.-Börs. 27.00 bez., Cöthenziger 40-Thaler-Börsie 148.50 bez., Tschidz 40. Rost.-Börs. 34.40 G.
Braunschweig, 19. März.	Wulkenhain-dienst. Brotbds. 35.-G.-Börs. —, Kartoffelgr. 40.-Tlbt.-Börs. 297.50 bez., Raff. 25.-G.-Börs. —, Blaukohlgr. 10-Tlbt.-Börs. —, Rhabarber. 7-G.-Börs. 31.30 bez., Augsburger 7-G.-Börs. 28.25 bez., G. Zwiebeln. 20-G.-Börs. 31.30 bez., Freiburger 16-Gens.-Börs. 27.20 bez., Wollmohr 45-Frensd.-Börs. 38.10 bez., Wollmohr 10-Frensd.-Börs. 15.40 bez., G. Reichensteiner 10-Frensd.-Börs. 19.20 bez., Schneebild. 10-Tlbt.-Börs. 61.50 bez., Sonnenauer 23.70 bez.
Braunschweig, 19. März.	Gärtnerliche 4-prac. unif. Obliga. tionen 68%—67% bez.
Braunschweig, 19. März.	Thonb. 5 Uhr 50. Weizen. Eilletten-Societät. Getreidet 280%, Brangolin 265%, Pom. bothen 120%, Gruyer 67%, 4-prac. englische Golberter 77%, Sommerbarde 96%. Dickeste-Landmeister 210%. Gaff. — (Gaff.)

67%, 4 prct. uner. Gelbernte 77%, Gottlobbach 95%, Dikeme
Gammelbit 210^{1/2}... Rett.

D. Frankfurt a.M., 19. März. Trotz des heute sehr stillen Geschäftsganges war die Tendenz sehr fest, und die vorangegangenen Börsen lagen weiter im Course an. Die bevorstehende Comptoir-Verhandlung, doch die Kontrollen legend welche Folge zu erzielte vermeinte. Indes waren die Hoffnungen, welche die Börse nochtheoben nicht sehr belangreich, da die letzte Sitzung der wöchentlichen Börse die bestimmt entgegengestellt. In Paris lagen Ottomanebank-Aktionen mit auf ungünstige Dividendengerüchte. Egypter waren auf London einzugegang. Staatsanleihen verloren weiter verdächtig. Die wichtigen Annahmen und die Taxideraktionen wichtiger Verbindungen Berlin und Paris diligenter. Preisabschlag 2½—3 Prozent.

Berlina, 19. März, Radrennen, 2. Kl. Oeffent. Gold
rente 86.80, 4. Kl. meistige Goldrente 77.65, 1200er Rente
76.25, II. Orientrente 89.75, Italiener 89.75, Bröseler Rente
lauf 92.75, Preußischer Preßrenten 89.00, Schröder'scher Renten-
lauf 106.80, Goldschmied 86.50, Daurahne 112.10, Dameröder Rente
62.40, Oberchristliche Eisenbahn 88.00, Oeffent. Banknote 188.60.

Rußische Seefahrt 204,30, Dickeinsab-Szene 64,00, heilige
Ludwigshafen 110,00.

Düsseldorf 19, Mörz, Hochzeitstag, Abendmahl, Kreuz, Kreuz-
Gesicht 102², Elternraum 68, Mitter, Golderner 28², Kreuz, ungar-
ischer Goldstein 77², 1860er Jahre 120², italienische Kreuz 10², Green-
wich 280, Venezia 66², Sonnenuntergang 201², 1877er Jahren 10²,
1880er Jahren 74², II. Orientenkreis 48, III. Orientenkreis 57²,
Zwanziger 110², Westdeutsche Bank 157², Kommerzbank 158²,
Berlin-Dammbauarbeiter Eisenbahn 43², Mann-Becker Eisenbahn 225².

Leipziger Domstift 112^o, Deutliche Bauf. 157^o.
Dresden, 19. März. Abenddiele. Architekten 28.
Berlin-Charlottenburg, Charlottenstr. 40^o, Mietshaus-Wittmann 33^o
Blankenburg-Silberstr. 82^o, Oppenheimer-Silberstrasse 111, Süder-Dämerke
161, Gothaerstrasse 97^o, Dikrono 2^o, Proc. 1883er Ruffens
Leipziger Dickestand 112^o, Deutliche Bauf. 157^o.

Wien. 18. März. Abends 5 Uhr 35 Minuten. Überspannungen zwischen Marienburg-Brunnen 82°, Überspannungen Südbahn 110°. Wedelburger Kreisbahn Spannung 195, Leipziger Dresdnerbahn 112°. Deutsche Ostbahn 157°, 1880er Jahren 70, 1888er Jahren 102, 1890er Jahre 120°, Großherzogtum Schleswig, deutsche Bahnen niedriger.

